

STENNIE

**MEIN
ALLTAG,
JESUS
und ich**

Dieser Planer gehört

SCM

Stiftung Christliche Medien

SCM ist ein Imprint der SCM Verlagsgruppe, die zur Stiftung Christliche Medien gehört, einer gemeinnützigen Stiftung, die sich für die Förderung und Verbreitung christlicher Bücher, Zeitschriften, Filme und Musik einsetzt.



© 2024 SCM Verlag in der SCM Verlagsgruppe GmbH
Max-Eyth-Straße 41 · 71088 Holzgerlingen
Internet: www.scm-verlag.de; E-Mail: info@scm-verlag.de

Soweit nicht anders angegeben,
sind die Bibelverse folgender Ausgabe entnommen:
Neues Leben. Die Bibel, © der deutschen Ausgabe 2002 und 2006
SCM R.Brockhaus in der SCM Verlagsgruppe GmbH Witten/Holzgerlingen

Weiter wurden verwendet:
Elberfelder Bibel 2006, © 2006 by SCM R.Brockhaus in der
SCM Verlagsgruppe GmbH Witten/Holzgerlingen. (ELB)
Gute Nachricht Bibel, durchgesehene Neuausgabe,
© 2018 Deutsche Bibelgesellschaft, Stuttgart (GNB).
Hoffnung für alle® Copyright © 1983, 1996, 2002, 2015 by Biblica, Inc.®.
Verwendet mit freundlicher Genehmigung von `fontis – Brunnen Basel (HFA).

Gesamtgestaltung: Stefanie Krel, Bad Driburg, stennie.de
Druck und Verarbeitung: Print Consult GmbH
Gedruckt in Deutschland
ISBN 978-3-7893-9925-1
Bestell-Nr. 629.925

SAG HALLO ZU DEINEM NEUEN ALLTAGSPLANER!

Was braucht Frau, um perfekt organisiert durch den Alltag zu kommen? Unzählige Stunden habe ich Ideen ausprobiert und sie wieder verworfen, Inspiration gesammelt und meine eigenen Listen, Planer und Terminkalender durchforstet. Am Ende musste ich feststellen, dass kein Layout, keine perfekt designte To-do-Liste und auch kein ermutigender Spruch das in meinem Alltag vollbringen könnte, was Jesus jeden Tag für mich tut. Nur aus seiner Hand schöpfe ich Kraft, Ruhe und Frieden für meinen vollgepackten Tag und die Aufgaben und Rollen, denen ich gerecht werden möchte. Sei es als Unternehmerin, Mutter, Ehefrau, Leiterin oder einfach als Mensch.

Und deshalb soll dieses Buch mehr sein als die Möglichkeit, Termine zu planen und To-dos abzuhaken. Ich wünsche mir, dass es eine Art Tagebuch und ein Ort zum Reflektieren für die kommenden zwölf Monate deines Lebens wird, an dem du Platz hast, um alles aufzuschreiben, was dich beschäftigt. Du hast hier Raum für Bibelverse, Einkaufslisten, deinen Mental Load und Dinge, für die du dankbar bist.

Im Entstehungsprozess dieses Buches habe ich es neu erfahren dürfen: Wenn ich mit Jesus unterwegs bin, dann lassen sich meine täglichen Aufgaben, meine Workflows, meine Ideen und meine Gedanken nicht von ihm lösen. Alles gehört irgendwie zusammen: Mein Alltag, Jesus und ich.

Dieser Planer ist undatiert, das ermöglicht dir eine absolut freie Gestaltung. Du kannst ihn im Januar beginnen, an deinem Geburtstag, zum Schulstart oder wann immer du willst. Fülle die Wochen und Monate fortlaufend innerhalb eines Jahres oder mache zwischendrin immer wieder Pausen. Kurz: Nutze ihn so, wie du es brauchst für dein Leben als Berufstätige, Schülerin, Studentin oder Mutter. Oder nutze ihn als Bibellesetagebuch oder als Gebetsjournal.

Dich erwarten kleine Inputs zu den Alltagsthemen, die mir während des Entstehungsprozesses begegnet sind: Sei es der Blick in den Spiegel, die Frage, was ich sonntags mache oder was mir durch den Kopf geht, wenn ich die Steuererklärung vor mir habe. In jede Woche des Planers habe ich außerdem eine kleine praktische Anregung für dich eingetragen – Dinge, die man sich sonst viel zu selten oder nie in den Terminkalender schreibt. Dieser Mix aus kleinen Anekdoten, Inputs, Versen und Reflexionen in diesem Buch sollen dir Lust machen, deinen Alltag ganzheitlich mit Jesus zu gestalten.

Ich wünsche dir, dass du deinen Alltag mutig, reflektiert und liebevoll planen kannst!
Deine Stennie

JAHRESÜBERBLICK

1						
2						
3						
4						
5						
6						
7						
8						
9						
10						
11						
12						
13						
14						
15						
16						
17						
18						
19						
20						
21						
22						
23						
24						
25						
26						
27						
28						
29						
30						
31						


MO

DI

MI

DO

REFLEXION




Wann bist du das
letzte Mal wirklich zur
Ruhe gekommen?
Was hast du da gemacht?

Welche Sorgen und
Ängste beschäftigen
dich gerade?

Kannst du Stille
aushalten? Was kommt
zum Vorschein, wenn du
vor Gott still wirst?

Welche Tipps, um zur
Ruhe zu kommen,
möchtest du im folgenden
Monat ausprobieren?



Wie groß ist dein
aktueller Sorgenkopf?
Male einen Kreis.

1	
2	
3	
4	
5	
6	
7	
8	
9	
10	
11	
12	
13	
14	
15	
16	
17	
18	
19	
20	
21	
22	
23	
24	
25	
26	
27	
28	
29	
30	
31	

MONATSÜBERSICHT

Mein Mann ist ein wundervoller Gastgeber. Er ist aufmerksam, großzügig und ein grandioser Koch. Für unsere Gäste ist nie etwas zu teuer oder zu viel. Selbst wenn er nur seine Kumpels zum Grillen einlädt, fragt er mich, ob ich den Tisch herrichte und dann hole ich unsere Tischdecke für besondere Anlässe raus, kaufe Blumen und mache es schön. Und wenn der Besuch dann da ist, wenn wir genüsslich essen und Gemeinschaft haben, fällt mein Blick auf das Poster im Wohnzimmer. Dort steht der fünfte Vers aus Psalm 23: **„Du bereitest vor mir einen Tisch im Angesicht meiner Feinde. Du salbest mein Haupt mit Öl und schenkest mir voll ein“ Psalm 23,5 (LUT).**

Der Psalm 23 berichtet uns nicht nur von einem guten Hirten, sondern auch von einem großzügigen Gastgeber. Ich sehe förmlich, wie ich Platz nehmen darf an einem prachtvoll gedeckten Tisch. Er ist stilvoll hergerichtet, weil unser Gott ein kreativer Schöpfer ist. Er ist bedeckt mit den besten Köstlichkeiten und den tollsten Gaben, weil Gott weiß, was richtig gut ist. Ich werde vom Gastgeber persönlich gesalbt, der damit beteuert, dass ich sein auserwähltes und geliebtes Kind bin. Und dann habe ich Gemeinschaft mit dem Schöpfer, der so großzügig ist, dass mein Becher überfließt. Und an diesem Tisch ist kein Platz für meine Feinde, die sich Neid, Angst, Unzufriedenheit, Stolz und Wut nennen. Sie dürfen an diesem Tisch nicht sitzen. Ich liebe diese Vorstellung sehr und deshalb habe ich angefangen, so zu leben, als würde ich jeden Tag am Tisch dieses Gastgebers sitzen. Und wenn ich jeden Tag die Quelle meiner Versorgung kenne und weiß, dass es mir an nichts fehlen wird, dann glaube ich, dass ich von Herzen großzügig sein kann.

- ✦ Und ich meine die Art von Großzügigkeit, die auch dann gibt, wenn der Beschenkte es auf keine Art zurückgeben kann.
- ✦ Eine Großzügigkeit, die keine Anerkennung oder ein besseres Ansehen durch das Geben erwartet.
- ✦ Eine Großzügigkeit, die nicht pingelig oder dramatisch auf ihrem Recht besteht.
- ✦ Eine Großzügigkeit, die Nöte erkennt und ihre Begabungen einsetzt, um diese zu stillen.
- ✦ Eine Großzügigkeit, die jede Nacht das weinende Baby schaukelt, weil sie weiß, dass Gott ihr die nötige Kraft für den Tag geben wird.
- ✦ Eine Großzügigkeit, die auch mit sich, ihrem Körper und ihren Grenzen liebevoll umgeht und Pausen zulässt.

Dass wir Großzügigkeit in unserem Land brauchen, merkte ich, als ich auf einer Veranstaltung einer Frau einen Sticker schenkte, und sie in Tränen ausbrach. „Man hat mir schon lange nichts mehr geschenkt“, sagte sie. Großzügigkeit bedeutet nicht, wahllos alles wegzugeben und nie an sich selber zu denken, sondern anderen aus freien Stücken mehr zu geben, als er es erwartet. Dann brauche ich keine Angst zu haben, selbst zu kurz zu kommen, denn ich habe ja Psalm 23 verinnerlicht: Der Herr ist mein Hirte und mir wird nichts mangeln.

Jesus, sei du der Mittelpunkt.

